

**Lagebericht und Jahresabschluss  
der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt  
zum 28.02.2005**



**SÜDZUCKER**

## Inhaltsverzeichnis

Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Entwicklung des Anlagevermögens	4
Anhang	5
Lagebericht	21
Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss	26

## Jahresabschluss

### Bilanz der Südzucker AG (HGB)

28. Februar 2005

(in T Euro)

#### AKTIVA

	Anhang	28.02.2005	29.02.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.999	5.168
Sachanlagen		345.043	321.662
Finanzanlagen		3.199.002	2.796.461
<b>Anlagevermögen</b>	(1)	<b>3.549.044</b>	<b>3.123.291</b>
Vorräte	(2)	388.602	335.922
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	373.766	243.010
Wertpapiere	(4)	49.295	41.925
Flüssige Mittel	(4)	1.346	103.633
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>813.009</b>	<b>724.490</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>10.642</b>	<b>13.563</b>
		<b>4.372.695</b>	<b>3.861.344</b>

#### PASSIVA

	Anhang	28.02.2005	29.02.2004
Gezeichnetes Kapital	(6)	174.788	174.788
Kapitalrücklage	(6)	951.288	951.288
Gewinnrücklagen	(7)	829.791	734.641
Bilanzgewinn		96.185	87.399
Eigenkapital ohne EK-Anteil aus Sonderposten		2.052.052	1.948.116
<b>Eigenkapital</b>		<b>2.090.719</b>	<b>1.996.244</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(8)	<b>64.445</b>	<b>80.213</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	268.862	262.148
Übrige Rückstellungen	(10)	300.750	286.102
<b>Rückstellungen</b>		<b>569.612</b>	<b>548.250</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(11)	<b>1.686.571</b>	<b>1.284.733</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>15</b>	<b>32</b>
		<b>4.372.695</b>	<b>3.861.344</b>

## Jahresabschluss

### Gewinn- und Verlustrechnung, Südzucker AG (HGB)

1. März 2004 bis 28. Februar 2005

(in T Euro)

	Anhang	01.03.2004- 28.02.2005	01.03.2003 - 29.02.2004
<b>Umsatzerlöse</b>	(13)	<b>1.319.106</b>	<b>1.310.550</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte			
Eigenleistungen	(14)	50.681	-40.501
Sonstige betriebliche Erträge		147.472	109.532
Materialaufwand	(15)	-855.961	-785.985
Personalaufwand	(16)	-191.301	-191.125
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-67.622	-66.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-231.749	-216.734
Beteiligungsergebnis	(17)	117.953	117.437
Zinsergebnis	(18)	-55.110	-28.267
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>233.469</b>	<b>208.641</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-41.330	-34.063
Sonstige Steuern		-809	-823
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>191.330</b>	<b>173.755</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5	44
Einstellung in/Entnahmen aus Gewinnrücklagen		-95.150	-86.400
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>96.185</b>	<b>87.399</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens (in T Euro)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 28.02.2005
	Stand 01.03.2004	Zugang ordentlich	Umbuchung	Abgang	
<b>SÜDZUCKER AG</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.658	1.974	8	208	17.432
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
Grundstücken	394.576	10.693	1.176	15.780	390.664
Technische Anlagen und Maschinen	1.310.208	53.487	10.189	30.994	1.342.891
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Geschäftsausstattung	107.055	11.075	-306	8.045	109.779
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.534	21.940	-16.696	45	20.732
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.827.373</b>	<b>97.194</b>	<b>-5.637</b>	<b>54.864</b>	<b>1.864.066</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.745.708	449.942	5.629	3.835	3.197.444
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	40.279	0	0	40.228	51
Beteiligungen	14.298			9.170	5.128
Sonstige Ausleihungen	577	0	0	230	347
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>2.800.863</b>	<b>449.942</b>	<b>5.629</b>	<b>53.463</b>	<b>3.202.970</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.643.894</b>	<b>549.109</b>	<b>0</b>	<b>108.536</b>	<b>5.084.467</b>

	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.03.2004	Jahres- abschreibung	Umbuchung	Abgang	Stand 28.02.2005	Stand 28.02.2005	Stand 29.02.2004
<b>SÜDZUCKER AG</b>							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.490	2.118	0	176	12.433	4.999	5.168
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
Grundstücken	253.648	10.970	0	14.246	250.372	140.292	140.928
Technische Anlagen und Maschinen	1.164.309	45.706	0	30.825	1.179.191	163.700	145.899
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung							
Geschäftsausstattung	87.753	8.815	0	7.109	89.460	20.319	19.302
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	12	0	12	0	20.732	15.534
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.505.711</b>	<b>65.504</b>	<b>0</b>	<b>52.191</b>	<b>1.519.023</b>	<b>345.043</b>	<b>321.662</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.658	309	0	0	3.967	3.193.477	2.742.050
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	51	40.280
Beteiligungen	744	0	0	744	0	5.128	13.554
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	347	577
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>4.402</b>	<b>309</b>	<b>0</b>	<b>744</b>	<b>3.967</b>	<b>3.199.002</b>	<b>2.796.461</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.520.603</b>	<b>67.931</b>	<b>0</b>	<b>53.111</b>	<b>1.535.423</b>	<b>3.549.044</b>	<b>3.123.291</b>

## Anhang der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt für das Geschäftsjahr 2004/2005

### **Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften**

Der Jahresabschluss der Südzucker AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen wurden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgten nach der linearen oder degressiven Methode. Von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode wird zu dem Zeitpunkt übergegangen, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt. Die Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 6 Abs. 2 EStG wurden voll abgeschrieben und die Möglichkeiten steuerlicher Sonderabschreibungen in vollem Umfang ausgeschöpft.

Die Unterschiede aus steuerlich zulässigen erhöhten Abschreibungen und Sonderabschreibungen und den linearen oder degressiven Normalabschreibungen sind als Sonderposten mit Rücklageanteil passiviert. Diese Sonderposten werden während der Nutzungsdauer der Anlagen aufgelöst.

Für ab dem 1. Januar 2001 angeschaffte Sachanlagen wird entsprechend der geänderten steuerlichen Vorschriften bei der degressiven Abschreibung ein Satz von maximal 20% verrechnet. Dies hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Buchwerten.

Die Ausleihungen wurden zum Nennbetrag bewertet.

Lag der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen war, so wurde dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgte gemäß den Grundsätzen der Einzel- oder Festbewertung zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bei eingeschränkter Verwertbarkeit wurde ein angemessener Bewertungsabschlag vorgenommen. Sofern für Hilfs- und Betriebsstoffe die Voraussetzungen für das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Lifo-Methode gegeben waren, wurden die sich danach ergebenden Wertansätze zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte gemäß §§ 253 bis 256 HGB zu Herstellungskosten, zu den vom Verkaufspreis abgeleiteten erzielbaren Reinerlösen unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung bzw. zu den steuerlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen unter Einbeziehung der Lifo-Methode. Sofern sich Bestandsrisiken aus längerer Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergaben, wurde ein Bewertungsabschlag vorgenommen.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für Zucker wurden die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten berücksichtigt. Gekürzt wurden die so ermittelten Herstellungskosten um die direkt erfassbaren Fertigungskosten für getrocknete Schnitzel und die um Verkaufskosten bereinigten Erlöse für Carbokalk.

Die Bilanzierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte auf der Grundlage der Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf niedrigere Börsen- oder Marktpreise am Geschäftsjahresende.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen wurden zum Nennwert bilanziert, für die in den Forderungen enthaltenen Risiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet. Währungsforderungen wurden mit dem Mittelkurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Wertaufholungen im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens wurden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestanden.

Die Sonderposten mit Rücklageanteil wurden im Inland entsprechend den betreffenden Vorschriften des § 273 i.V. mit § 247 HGB sowie des § 281 HGB gebildet bzw. aufgelöst.

Den Rückstellungen für Pensionen liegen die 1998 veröffentlichten Sterbetafeln unter Ansatz eines Zinsfußes von 6 % nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerte gem. § 6a EStG zu Grunde.

Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgte in der gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und § 249 Abs. 1 HGB zulässigen Höhe. Sie umfassen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden für den steuerlich zulässigen Zeitraum von drei Monaten gebildet.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Währungsverbindlichkeiten wurden mit dem Mittelkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens ist in der Entwicklung des Anlagevermögens (S. 4) dargestellt.

Die Investitionen in Finanzanlagen von 449,1 Mio. € beinhalten mit 368,6 Mio. € den Zuerwerb von 14,2 % Anteilen an der Raffinerie Tirlemontoise S.A., die durch institutionelle Investoren gehalten wurden. Südzucker hat damit ihren Anteil an der RT/SLS-Gruppe auf 99,6 % erhöht. Weitere Zugänge ergaben sich aus Kapitalerhöhungen bei Freiburger und der Südzucker Bioethanol. Südzucker hat ihre unmittelbar an der AGRANA Beteiligungs-AG gehaltenen Anteile an die AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG verkauft und sich mittelbar mit Zukäufen engagiert. Der Südzucker-Anteil an AGRANA konnte damit von 44,9 % auf 48,6 % erhöht werden. AGRANA hat daraufhin im Februar 2005 eine Kapitalerhöhung erfolgreich platziert und den Streubesitzanteil am Kapital auf 24,5% gesteigert. Aus dem Verwässerungseffekt ergab sich eine Reduzierung unseres durchgerechneten Anteils auf 37,75%.

Der Abgang bei den Ausleihungen betrifft ein Darlehen zur Finanzierung der polnischen Slaska Spolska Cukrowa S.A., das zurückgezahlt wurde. Der Rückgang des Buchwertes der Beteiligungen ist auf den im Dezember 2004 erfolgten Verkauf der restlichen 10 % Aktienanteile an der KWS Saat AG zurückzuführen.

### (2) Vorräte

(in T Euro)	28.02.2005	29.02.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.307	22.198
Unfertige Erzeugnisse	138.132	87.169
Fertige Erzeugnisse, Waren	222.163	226.555
	388.602	335.922

Der Anstieg des Vorratsvermögens ist auf die Bestände von unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen. Hier sind insbesondere höhere Dicksaftbestände als Folge der deutlich höheren Zuckererzeugung der Kampagne 2004 zu verzeichnen.

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in T Euro)	28.02.2005	29.02.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.110	54.629
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	268.758	155.281
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	137	73
Sonstige Vermögensgegenstände	49.761	33.027
	373.766	243.010

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 268,8 Mio. € entfallen 132,3 Mio. € auf die Südzucker Bioethanol GmbH, die diese Mittel zur Finanzierung der Investitionen am Standort Zeit verwendete. Die weiteren Beträge betreffen den laufenden Verrechnungsverkehr mit der Palatinit GmbH und weiteren Tochtergesellschaften, die Dividendenforderungen gegen Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, und AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, sowie Darlehensforderungen gegen Tochtergesellschaften.



Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich Forderungen aus Erstattungsansprüchen auf Umsatzsteuer sowie der EU Zuckermarktordnung und die Rückerstattung von Strom- und Ökosteuern.

#### **(4) Wertpapiere und Flüssige Mittel**

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Aktien und Anteile an Wertpapierfonds (sonstige Wertpapiere). Unter den flüssigen Mitteln sind vor allem Guthaben bei Kreditinstituten, ferner Bundesbankguthaben und Kassenbestände erfasst.

Aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens konnten Erträge von 0,5 Mio. € vereinnahmt werden.

#### **(5) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten enthält den Wert der zum Stichtag noch verbliebenen Optionsprämie aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis 8. Dezember 2008.

#### **(6) Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage**

Das gezeichnete Kapital ist in 174.787.946 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 €/Aktion am Grundkapital eingeteilt. Zum 28. Februar 2005 werden 2.922.400 Aktien der Südzucker AG auf Rechnung der Gesellschaft gehalten.

Das Grundkapital ist bis zu 13.000.000 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien nur insoweit durchgeführt, wie dies zur Bedienung der Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe notwendig ist. Im Geschäftsjahr 2004/05 waren keine neuen Aktien zur Erfüllung der Wandlungspflicht auszugeben.

#### **(7) Gewinnrücklagen**

Nach Einstellung von 95,2 Mio. € aus dem Jahresüberschuss erhöhen sich die anderen Gewinnrücklagen auf 829,8 (734,6) Mio. €.

#### **(8) Sonderposten mit Rücklageanteil**

(in T Euro)	28.02.2005	29.02.2004
Steuerliche Sonderabschreibungen	61.533	76.808
Rücklage gem. § 6b EStG i.V. m. § 273 S.2 HGB	2.912	3.405
	64.445	80.213

Durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 14,4 Mio. € und Aufwendungen aus der Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 1,3 Mio. € wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 13,1 Mio. € verbessert. Nach Berücksichtigung einer Ertragsteuerbelastung von 38 % resultiert daraus eine Verbesserung des Jahresüberschusses um 8,1 Mio. €.

**(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten und Anwartschaften ausgewiesen.

**(10) Übrige Rückstellungen**

(in T Euro)	28.02.2005	29.02.2004
Steuerrückstellungen	75.665	74.546
Sonstige Rückstellungen	225.085	211.556
	300.750	286.102

Die Steuerrückstellungen enthalten Beträge für das Berichtsjahr und die noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung abgeschlossenen Zeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Zuckermarktordnung, Personalaufwendungen, Aufwendungen für Entleerung und Rekultivierung von Schlammteichen bzw. Erdarbeiten zur Bodenbearbeitung und –verbesserung und drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften. In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 23,4 Mio. € enthalten.

Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für im Berichtsjahr unterlassene Instandhaltungen, die in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für bereits abgeschlossene und zum Bilanzstichtag fest vereinbarte Altersteilzeitverträge gebildet. Sie beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Rückstellungen für EU-Produktionsabgaben waren aufgrund der in 2004/05 unterbliebenen Deklassierung der Zuckererzeugung höher als im Vorjahr. Dagegen konnte eine Risikovorsorge für ein Kursabsicherungsgeschäft aufgelöst werden, nachdem die Deutsche Bank ein Paket von Fresenius-Aktien erfolgreich platzierte.

**(11) Verbindlichkeiten**

(in T Euro)	28.02.2005	29.02.2004
Schuldverschreibungen	310.000	148.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.527	1.258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	397.851	302.444
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	831.127	779.712
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	13.925
Sonstige Verbindlichkeiten	116.065	39.394
- davon Steuern	9.195	3.310
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16.297	15.595
	1.686.571	1.284.733

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Die Schuldverschreibungen mit einem Gesamtbetrag von 310 (148) Mio. € wurden im Rahmen eines Multi Currency Commercial Paper Programms begeben, dem eine Finanzierungsvereinbarung mit einem Bankkonsortium mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zugrunde liegt.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 31,5 (1,3) Mio. € haben 31,1 (0,5) Mio. € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 0,4 (0,7) Mio. € zwischen einem und fünf Jahren.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen gegenüber den Rübenanbauern von 339,9 (254,7) Mio. € ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Finanzmittelaufnahmen in Höhe von 777,3 (582,8) Mio. € bei der Südzucker International Finance B.V. erfasst. Davon entfallen 250 Mio. € auf eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und 488,4 Mio. € auf über 5 Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen und Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

## **(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und derivative Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag waren keine über den üblichen Rahmen hinausgehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen vorhanden, die für die Beurteilung der Finanzlage der Südzucker AG von Bedeutung sind.

Die Südzucker AG setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzbedarf aus Investitionen in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Dabei sichert sich die Südzucker AG im Wesentlichen gegen folgende Risiken ab:

- Währungsrisiken, die sich vornehmlich aus Zuckerverkäufen auf dem Weltmarkt in US-Dollar sowie Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen ergeben können und
- Produktpreisschwankungen, die sich aus Preisschwankungen beim Zucker-Weltmarktpreis sowie im Energiesektor ergeben können.

Die Geschäfte beschränken sich auf Teilbereiche des operativen Geschäfts. Die Marktwerte der Termingeschäfte zur Sicherung von Zuckerverkäufen auf dem Weltmarkt in US-Dollar betragen 0,7 Mio. € am Bilanzstichtag; die Nominalwerte der Währungsderivate betragen zum gleichen Stichtag 17,7 Mio. €.

Die Marktwerte der Zuckerterminkontrakte betragen am 28. Februar 2004 – 0,1 Mio. €; die Nominalwerte lagen zum Bilanzstichtag bei 28,1 Mio. €.

In Höhe der negativen Marktwerte wurden Rückstellungen gebildet. Als Nominalwert eines derivativen Sicherungsgeschäftes wird die rechnerische Bezugsgröße verstanden, aus der sich die Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen. Marktwert sind die Beträge, die der Südzucker AG bei einer unterstellten Auflösung des Sicherungsgeschäfts zum Bilanzstichtag zu- bzw. abfließen würden. Da die Sicherungsgeschäfte ausschließlich marktübliche, handelbare Finanzinstrumente umfassen, wird der Marktwert aus Marktnotierungen ohne Verrechnung mit etwaig gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften abgeleitet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (13) Umsatzerlöse

(in T Euro)	2004/2005	2003/2004
<b>Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen</b>		
Eigenerzeugnisse	1.234.737	1.236.328
- davon Zucker	1.010.631	1.020.942
- davon Sonstige Erlöse	224.106	215.386
Leistungserlöse	17.618	16.127
Handelswarenerlöse	66.751	58.095
- davon Zucker	26.672	10.322
- davon Sonstige Erlöse	40.079	47.773
	1.319.106	1.310.550
<b>Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten</b>		
Deutschland	1.048.571	1.060.869
Ausland	270.535	249.681
	1.319.106	1.310.550

### (14) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

(in T Euro)	2004/2005	2003/2004
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	47.361	-44.089
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.320	3.588
	50.681	-40.501

### (15) Materialaufwand

(in T Euro)	2004/2005	2003/2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	824.549	759.447
Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.412	26.538
	855.961	785.985

**(16) Personalaufwand**

(in T Euro)	2004/2005	2003/2004
Löhne und Gehälter	140.652	136.760
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.649	54.365
- davon für Altersversorgung	22.787	26.411
	191.301	191.125

**Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter**

	2004/2005	2003/2004
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.520	1.550
Angestellte	1.156	1.191
Auszubildende	252	244
	2.928	2.985

**(17) Beteiligungsergebnis**

(in T Euro)	2004/2005	2003/2004
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.206	9.212
Erträge aus Beteiligungen	121.298	108.226
- davon aus verbundenen Unternehmen	121.283	107.485
- davon aus assoziierten Unternehmen	15	741
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-15.551	-1
	117.953	117.437

**(18) Zinsergebnis**

(in T Euro)	2004/2005	2003/2004
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	1.829	17.114
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.890	30.793
- davon aus verbundenen Unternehmen	23.205	23.641
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85.829	-76.174
- davon an verbundene Unternehmen	-70.511	-63.592
	-55.110	-28.267

**(19) Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder**

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung die vorgeschlagene Gewinnausschüttung beschließt, werden die von der Gesellschaft gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der Südzucker AG 3,4 Mio. € und die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats 1,5 Mio. € betragen.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen wurden insgesamt 13,0 Mio. € zurückgestellt. Ihre laufenden Bezüge beliefen sich auf 1,6 Mio. €.

## (20) Aufsichtsrat und Vorstand

### AUFSICHTSRAT

#### **Dr. Hans-Jörg Gebhard**

Vorsitzender

#### **Eppingen**

Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien/Österreich
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- VK Mühlen AG, Hamburg
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich

#### **Franz-Josef Möllenberg <sup>\*)</sup>**

Stv. Vorsitzender

#### **Rellingen**

Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Kraft Foods Deutschland GmbH, Bremen (Stv. Vorsitzender)

#### **Dr. Christian Konrad**

Stv. Vorsitzender

#### **Wien**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der AGRANA Beteiligungs-AG, Wien

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- BayWa AG, München

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich
- Siemens Österreich AG, Wien/Österreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

*Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Bauholding STRABAG SE, Spittal/Österreich (Vorsitzender)
- Do & Co AG, Wien/Österreich
- FIMAG Finanz Industrie Management AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- KURIER Redaktionsgesellschaft m.b.H., Wien/Österreich (Vorsitzender)
- KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Mediaprint GmbH & Co. KG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H., Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wien/Österreich
- RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien/Österreich
- Uniqa Versicherungen AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)

**Heinz Christian Bär**  
**Karben - Burg Gräfenrode**  
Vizepräsident des Deutschen Bauernverbands e.V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main
- LBH Steuerberatungsgesellschaft mbH, Friedrichsdorf
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

**Gerlinde Baumgartner \*)**  
**Osterhofen**  
Betriebsratsmitglied Werk Plattling der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Dr. Ulrich Brixner**  
**Dreieich**  
Vorsitzender des Vorstands der DZ BANK AG

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Banco Cooperativo Espanol S.A., Madrid/Spanien
- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main
- Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt/Main
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

*Konzernmandate:*

- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (stellv. Vorsitzender)
- Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg (Vorsitzender)
- DZ BANK Ireland plc., Dublin/Irland (Vorsitzender)
- R+V Versicherung AG, Wiesbaden
- VR-Immobilien AG, Frankfurt/Main (Vorsitzender)

**Helmut Drescher \*)**  
(bis 29. Juli 2004)  
**Wattenheim**  
Ehem. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Ludwig Eidmann**  
**Groß-Umstadt**  
Vorsitzender des Verbands der Hessen-Nassauischen Zuckerrübenanbauer e.V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien/Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich

**Egon Fischer \*)**  
(seit 29. Juli 2004)  
**Offstein**  
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von ZAFES Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Dr. Jochen Fenner**  
(seit 11. Mai 2005)  
**Gelchshheim**  
Vorsitzender des Verbands Fränkischer Zuckerrübenbauern e.V.

**Manfred Fischer \*)**  
**Feldheim**  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Paul Freitag**

(† 9. April 2005)

**Oberickelsheim-Rodheim**

Vorsitzender des Verbands Fränkischer Zuckerrübenbauer e. V.

**Erwin Hameseder**

**Mühldorf/Österreich**

Generaldirektor der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H.

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- VK Mühlen AG, Hamburg

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Flughafen Wien AG, Wien/Österreich

*Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien/Österreich
- A-WAY Holding und Finanz AG, Spittal/Österreich
- Bauholding STRABAG SE, Spittal/Österreich
- EPA Europäische Plakat- und Aussenwerbbehöding GmbH, Wien/Österreich
- Erste n.oe. Brandschaden Versicherungs Aktiengesellschaft, Wien/Österreich
- FIMAG Finanz Industrie Management AG, Wien/Österreich
- „Health Care Company“ KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT, Wien/Österreich
- KURIER Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- NÖ Kulturwirtschaft GesmbH, St. Pölten/Österreich
- NÖM AG, Baden/Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen Informatik GmbH, Wien/Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich

**Hans Hartl \*)**

**Ergolding**

Landesbezirksvorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten in Bayern

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Südfleisch Holding AG, München

**Klaus Kohler \*)**

**Bad Friedrichshall**

Betriebsratsvorsitzender Werk Offenau der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Erhard Landes**

(seit 29. Juli 2004)

**Donauwörth**

Vorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e.V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Raiffeisen-Volksbank Gersthofen-Meitingen eG, Gersthofen

**Jörg Lindner \*)**

**Malterdingen**

Referatsleiter der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

**Ulrich Müller**

**Illsitz**

Vorsitzender des Verbands Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e. V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Raiffeisenwarengesellschaft mbH, Gößnitz
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (stellv. Vorsitzender)



**Erich Muhlack \*)**

(bis 29. Juli 2004)

**Regensburg**

Leiter der Werke Plattling, Rain und Regensburg der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- BGD Bodengesundheitsdienst GmbH, Mannheim
- REKO Erdenvertrieb GmbH, Regensburg

**Dr. Arnd Reinefeld \*)**

(seit 29. Juli 2004)

**Offstein**

Leiter der Werke Offstein und Groß-Gerau der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Landesverwaltungsrat TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V., Köln

**Ronny Schreiber \*)**

(seit 29. Juli 2004)

**Einhausen**

Betriebsratsvorsitzender der Hauptverwaltung Mannheim der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Richard Schwaiger**

(bis 29. Juli 2004)

**Aiterhofen**

Ehrevorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e. V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich

**Klaus Viehöfer \*)**

(bis 29. Juli 2004)

**Grana**

Ehemal. Betriebsratsmitglied Werk Zeitz der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Ernst Wechsler**

**Westhofen**

Vorsitzender des Verbands der Hess.-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e. V.

**Roland Werner \*)**

**Saxdorf**

Betriebsratsvorsitzender Werk Brottewitz der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

\*) Arbeitnehmervertreter

**VORSTAND****Dr. Theo Spettmann (Sprecher)  
Ludwigshafen***Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Berentzen-Gruppe AG, Haselünne (Vorsitzender)
- Gerling Vertrieb Firmen und Privat AG, Köln (Stv. Vorsitzender)
- Gerling Vertrieb Industrie AG, Köln (Stv. Vorsitzender)
- Karlsruher Versicherung AG, Karlsruhe

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:**Konzernmandate:*

- AIH Agrar-Industrie-Holding GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich (Vorsitzender)
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wroclaw/Polen
- Südzucker Group Export Centre S.A., Brüssel/Belgien (Vorsitzender)
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- SÜDZUCKER-VERKAUF GmbH, Mannheim (Stv. Vorsitzender)

**Albert Dardenne  
Melin, Belgien***Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:**Mandate in vergleichbaren in – und ausländischen Kontrollgremien:**Konzernmandate:*

- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management AG, Wien/Österreich
- Candico N.V., Merksem/Belgien
- Ensemble Participation S.A.S., Paris/Frankreich
- Ensemble S.C.A., Paris/Frankreich
- Financière Franklin Roosevelt S.A.S., Paris/Frankreich
- PortionPack Europe Holding B.V., Oud-Beijerland/Niederlande
- Raffinerie Notre-Dame - Orafti S.A., Oreye/Belgien
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Remy Industries N.V., Wijgmaal/Niederlande
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich (Stv. Vorsitzender)
- Suikers G. Lebbe N.V., Oostkamp/Belgien

**Dr. Christoph Kirsch  
Weinheim/Bergstraße***Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:**Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Baden-Württembergische Wertpapierbörse, Stuttgart

*Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien/Österreich
- Financière Franklin Roosevelt S.A.S., Paris/Frankreich (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien (Vorsitzender)
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wroclaw/Polen
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- SÜDZUCKER-VERKAUF GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Z&S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich

**Thomas Kölbl**

(seit 1. Juni 2004)

**Mannheim***Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:**Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:**Konzernmandate*

- AGRANA Frucht Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich
- Mönnich GmbH, Kassel (Vorsitzender)
- PortionPack Europe Holding B.V., Oud-Beijerland/Niederlande
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich

**Prof. Dr. Markwart Kunz****Worms***Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:**Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:**Konzernmandate:*

- AGRANA Frucht Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management AG, Wien/Österreich
- AGRANA Stärke GmbH, Wien/Österreich
- AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich
- PALATINIT Asia-Pacific Pte Ltd., Singapur/Singapur
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wroclaw/Polen
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim

**Mag. Johann Marihart****Limberg, Österreich***Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:**Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- BBG Bundesbeschaffungsges.m.b.H., Wien/Österreich
- Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG, Wien/Österreich
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Wien/Österreich
- Österreichische Nationalbank, Wien/Österreich
- Ottakringer Brauerei AG, Wien/Österreich
- TÜV Österreich, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Universität für Bodenkultur, Wien/Österreich

*Konzernmandate:*

- AGRANA Frucht Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management AG, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Első Hazai Cukorgyártó és Forgalmazó Kft., Budapest/Ungarn (Vorsitzender)
- Magyar Cukorgyártó és Forgalmazó Kft., Budapest/Ungarn (Vorsitzender)
- Moravskoslezské Cukrovary A.S., Hrusovani nad Jevisovkou/Tschechien (Vorsitzender)
- Österreichische Rübensamenzucht G.m.b.H, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich
- Steirerobst AG, Gleisdorf/Österreich
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- Vallø Saft A/S, Køge/Dänemark (Vorsitzender)
- Zuck erforschung Tulln G.m.b.H, Tulln/Österreich (Vorsitzender)

## **Dr. Rudolf Müller Ochsenfurt**

*Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- K + S Aktiengesellschaft, Kassel

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising-Weihenstephan

*Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich (Stv. Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien/Österreich (Stv. Vorsitzender)
- BGD Bodengesundheitsdienst GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- REKO Erdenvertrieb GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wroclaw/Polen (Vorsitzender)
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Z&S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich (Stv. Vorsitzender)

## **Frédéric Rostand Paris, Frankreich**

*Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Société Bic S.A., Clichy/Frankreich

*Konzernmandate:*

- Compagnie Financière de l'Artois S.A., Marconne Hesdin/Frankreich (Stv. Vorsitzender)
- Distilleries Ryssen S.A., Marconne/Frankreich
- Eastern Sugar B.V., Breda/Niederlande
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wroclaw/Polen (Stv. Vorsitzender)
- Sucrieries de Bourgogne, Aiserey/Frankreich

### **(21) Wesentliche Beteiligungen**

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes (Anteilsbesitzliste) gemäß § 287 S. 3 HGB ist beim Handelsregister in Mannheim hinterlegt.

### **(22) Weitere Angaben**

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart (SZVG), teilte uns mit Schreiben vom 3. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mit, dass ihr 54,99 % der Stimmrechte an der Südzucker AG zustehen. Davon sind ihr 0,65 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 32,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

### **(23) Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 24. November 2004 die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist den Aktionären im Internet auf unserer Homepage <http://www.suedzucker.de/investorrelations> zugänglich.

### Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt beträgt 96.185.083,52 €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,55 € je Aktie auszuschütten und damit den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

<b>(in Euro)</b>	2004/2005
Ausschüttung einer Dividende von 0,55 € je Aktie auf 174.787.946 Stückaktien	96.133.370,30
Vortrag auf neue Rechnung	51.713,22
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>96.185.083,52</b>

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 29. Juli 2005.

Mannheim, den 13. Mai 2005

#### DER VORSTAND

Dr. Spettmann	Dardenne
Dr. Kirsch	Kölbl
Prof. Dr. Kunz	Marihart
Dr. Müller	Rostand

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/05

### Umsatz und Ergebnis

Die Umsatzerlöse der Südzucker AG konnten von 1.310,6 Mio. € um 0,7% auf 1.319,1 Mio. € erhöht werden. Der Quotenzuckerabsatz stieg infolge der im Zuckerwirtschaftsjahr 2004/05 unterbliebenen Deklassierung um 2,9%, dagegen verminderte sich der C-Zucker Weltmarktumsatz um 58,3%. Dieser Rückgang ist auf die geringe C-Zuckererzeugung in der vorausgegangenen Zuckerkampagne 2003 zurückzuführen. Der gesamte Zuckerabsatz ging deshalb von 1,6 Mio. t um 0,2 Mio. t auf 1,4 Mio. t zurück und führte zu einer Verminderung der Zuckerumsatzerlöse um 1,0%.

Der Umsatz mit unseren Isomaltprodukten konnte erneut deutlich gesteigert werden. Das Wachstum wird von der Entwicklung bei den international führenden Unternehmen der Süßwarenindustrie im Bereich Hartkaramellen und Kaugummidragees, dem Hauptanwendungsgebiet von Isomalt, getragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten überdurchschnittliche Zuwächse in den Regionen Nordamerika und Asien erreicht werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte von 208,6 Mio. € um 11,9% auf 233,5 Mio. € gesteigert werden. Im operativen Geschäft waren jedoch Belastungen aus dem Anstieg der Produktionsabgaben wegen fehlender Deklassierung der Quotenzuckermengen der Kampagne 2004 zu verzeichnen. Der höheren C-Zucker Erzeugung der Kampagne 2004 stand des weiteren eine unzureichende Weltmarktpreisentwicklung gegenüber. Außerdem konnten die Belastungen aus gestiegenen Energie- und Koks-kosten in den Preisen nicht weitergegeben werden. Sonderbelastungen waren auch aus der Verwertung von Schadpellets zu verkraften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen infolge eines Buchgewinns aus dem im Dezember 2004 erfolgten Verkauf der restlichen 10 % Aktienanteile an der KWS Saat AG. Aus der erfolgreichen Platzierung eines Pakets von Fresenius-Aktien durch die Deutsche Bank wurden weitere Sondererträge realisiert. Diese konnten den Rückgang des Finanzergebnisses, das durch höhere Zinsaufwendungen im Zuge des am 1. März 2004 erfolgten Erwerbs von 14,2 % Anteilen an der Raffinerie Tirlémontoise S.A. gekennzeichnet war, mehr als ausgleichen.

Die Südzucker AG konnte das Geschäftsjahr 2004/05 mit einem Jahresüberschuss von 191,3 Mio. € nach 173,8 Mio. € im Vergleichszeitraum 2004/03 abschließen.

### Bilanz und Cashflow

Die Bilanzsumme der Südzucker AG lag zum 28. Februar 2005 bei 4.373 Mio. € nach 3.861 Mio. € zum 29. Februar 2004. Der im Vorjahresvergleich zu verzeichnende Anstieg um 512 Mio. € ist im wesentlichen auf die zuerworbenen 14,2 % Anteile an der Raffinerie Tirlémontoise S.A., höhere Vorräte aus der gestiegenen Zuckererzeugung der Kampagne 2004 und die durch die Südzucker AG finanzierten Investitionen der Südzucker Bioethanol GmbH, die zu einem Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen führten, zurückzuführen. Die Finanzierung dieser Investitionen führte zu einem Anstieg der Nettofinanzschulden um 287,2 Mio. € auf 290,9 Mio. € am 28. Februar 2005. Unter Berücksichtigung der Mittelaufnahmen über die Südzucker Finance sind die Finanzschulden von 547,7 Mio. € um 481,6 Mio. € auf 1.029,3 Mio. € gestiegen.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 95 Mio. € auf 2.091 (1.996) Mio. €, was zu einer Eigenkapitalquote von 47,8 (51,7) % führte. Das Anlagevermögen der Südzucker AG ist wie zum Vorjahresstichtag vollständig durch mittel- bzw. langfristiges Kapital finanziert; der Anlagendeckungsgrad beträgt 101,2 (101,6) %.

Der Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr um 43,7 Mio. € bzw. 21,4 % gestiegen und lag bei 248,0 (204,3) Mio. €.

## **Rübenernte und Kampagneverlauf**

Die Rübenbestände wiesen mit 88.000 Pflanzen/ha eine hohe Bestandsdichte auf. Aufgrund günstiger Witterungsbedingungen konnte im Oktober ein deutlicher Zuwachs bei den Rübenerträgen beobachtet werden. Insgesamt wurde bei einem Ertrag von 65,9 (51,8) t/ha eine Rübenmenge von 11,5 (8,9) Mio. t geerntet. Bei einer leicht gesunkenen Polarisation von 18,1 (18,7) % konnte die Zuckererzeugung um 0,37 Mio. t bzw. 25,7 % auf 1,81 (1,44) Mio. t gesteigert werden. Die Kampagne begann am 17. September 2004 in den Werken Zeitz und Brottewitz und wurde aufgrund der hohen Erträge in mehreren Werken erst nach Weihnachten abgeschlossen; das Werk Brottewitz hat am 1. Januar 2005 als letztes Werk die Rübenverarbeitung beendet. Die Kampagne dauerte im Durchschnitt 92 Tage.

## **Investitionen**

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Geschäftsjahr 2004/05 99,2 (94,7) Mio. €; der wesentliche Anteil entfällt auf Erweiterungsinvestitionen der Iso-maltpkapazitäten am Standort Offstein.

## **Mitarbeiter**

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2004/05 waren bei der Südzucker AG 2.928 (2.985) Mitarbeiter beschäftigt.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte der Südzucker AG sind neue Produkte bzw. Produktvarianten, die Optimierung der Produktionsprozesse sowie die Unterstützung der Aktivitäten von Verkauf und Business Development. Der Arbeitsbereich reicht von der landwirtschaftlichen Produktion über die Produktionsbereiche Zucker, Fruchtzubereitungen, Stärke, Inulin, Ethanol und deren Folgeprodukte – wie beispielsweise Zuckersondersorten und –produkte, Zuckeraustauschstoffe und weitere funktionelle Kohlenhydrate – bis hin zur Anwendung im Food-, Feed- und Nonfood-Bereich. Die Tätigkeitsgebiete von F & E zur Unterstützung beinhalten Produkt- und Prozeßentwicklung, Verfahrensoptimierung, Produktsicherheit, Anwendungstechnik, analytische Begleitung, Ernährungswissenschaften sowie Patentwesen. Dies gilt gleichermaßen für neue Produkte, Varianten und Formulierungen. Die F & E -Aufgaben werden am Standort Offstein von 127 Mitarbeitern wahrgenommen.

## **Corporate Governance**

Eine gute und transparente Corporate Governance gewährleistet eine verantwortungsvolle, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Sie fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung der Südzucker AG.

Gute Corporate Governance ist für den Unternehmenserfolg von großer Bedeutung. Die gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist bei Südzucker traditionell ein wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat tragen gemeinsam dafür Sorge, dass Südzucker seine eigene Corporate Governance konzernweit regelmäßig überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt.

Südzucker betrachtet den Deutschen Corporate Governance-Kodex in seiner aktuellen Fassung (vom 21. Mai 2003) als ausgewogen und praxisnah. Die im Kodex verankerten Grundsätze decken sich weitgehend mit unserem Corporate Governance-Selbstverständnis. Aus diesem Grund haben wir – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Grundsätze verzichtet.

Lediglich der Empfehlung des Kodex, die Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge individualisiert auszuweisen, folgen wir nicht. Unseres Erachtens steht die damit verbundene Beeinträchtigung der Privatsphäre in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer solchen Praxis. Wie in den Vorjahren weisen wir im vorliegenden Geschäftsbericht unter Kapitel VIII. die Vorstands- und Aufsichtsratsgehäl-

ter aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten aus. Ein Aktienoptionsprogramm existiert bei Südzucker nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 24. November 2004 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex abgegeben. Diese kann auf unserer Webseite unter <http://www.suedzucker.de/investorrelations/de/governance/> abgerufen werden.

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Südzucker setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken basiert auf der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling und adäquate Aufsicht durch die Geschäftsleitung sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller relevanten Tochtergesellschaften. Es zielt auf die systematische Identifikation, Bewertung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab.

### **Risikomanagement der Südzucker-Gruppe**

Das Risikomanagement der Südzucker-Gruppe basiert beim Risikocontrolling auf operativer Ebene auf einem strategischen Beteiligungscontrolling, einem internen Überwachungssystem, das durch die Konzernrevision wahrgenommen wird, und einem Frühwarnsystem zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken.

### **Risikocontrolling auf operativer Ebene und strategisches Beteiligungscontrolling**

Schwerpunkt des strategischen Beteiligungscontrollings ist die strategische Planung der Segmente und Geschäftsbereiche. Wesentliche geschäftsbeeinflussende Entwicklungen werden erfasst und bewertet. Auf der Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen werden Chancen und Risiken berücksichtigt, die Grundlage für die Managemententscheidungen sind.

Das Beteiligungscontrolling überwacht ferner die Erreichung der Geschäftsziele und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Es bewertet die Beteiligungsportfolios mit dem Ziel einer Optimierung der Beteiligungsstruktur und begleitet Akquisitionen bzw. Desinvestitionen.

Das operative Risikocontrolling wird laufend durch das operative Controlling wahrgenommen. Der Vorstand wird durch ein umfangreiches Berichtswesen kontinuierlich sowie gegebenenfalls ad hoc informiert.

### **Internes Überwachungssystem/Interne Revision**

Die interne Revision des Konzerns versieht ihre Kontrollaufgaben in der Muttergesellschaft und den Beteiligungen und ist dem Vorstand direkt zugeordnet. Sie prüft und bewertet die Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsabläufen sowie die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

Mögliche Auswirkungen internationaler und nationaler Handelsabkommen bzw. Marktordnungen werden bereits im Vorfeld analysiert und im Rahmen des Risikomanagements bewertet.

Von besonderer Bedeutung für die Südzucker-Gruppe ist die zukünftige Gestaltung der EU-Zuckermarktordnung.

Die Reform der Zuckermarktordnung (ZMO) wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Die Erörterung im Rat der Agrarminister hat deutlich gemacht, dass die EU-Kommission für ihren im Juli 2004 an den Rat geleiteten Vorschlag keine Mehrheit finden wird. Zehn EU-Mitglieder aus den Ländern Süd-, Nord-



und Osteuropa, deren Zuckerwirtschaft durch die Reform bedroht ist, haben der seit 23. November 2004 amtierenden neuen Agrarkommissarin mitgeteilt, dass sie die Vorschläge ablehnen.

In der laufenden Doha-Runde werden derzeit die konkreten Modalitäten für die Reform der Agrarwirtschaft verhandelt. Zielsetzung ist eine Einigung vor dem nächsten WTO-Gipfel im Dezember 2005 in Hongkong.

Der Appellate Body – das Berufungsgremium der WTO – hat am 28. April 2005 das Ergebnis des WTO Panel Spruchs gegen die Zuckerpolitik der EU aus 2004 bestätigt. Daraus ergeben sich Mengeneinschnitte für die EU-Zuckerproduktion. Umfang und Zeitrahmen hängen entscheidend von den konkreten Umsetzungsvorschlägen der EU ab.

Die Kommissionsvorschläge und die politische Diskussion der letzten Monate haben gezeigt, dass in der EU der politische Wille besteht, die Wettbewerbsfähigkeit der Rübenzuckererzeugung zu stärken und den effizienten Erzeugern eine nachhaltige Perspektive zu bieten. Dies bestätigt unsere Strategie, sich auf die besten Rübenanbaugebiete zu konzentrieren. Die EU-Kommission ist aufgefordert, ihre legislativen Vorschläge so zu gestalten und in den internationalen Verhandlungen zu vertreten, dass die erklärten Ziele erreicht werden.

Die EU-Kommission hat angekündigt, legislative Vorschläge zur Reform der Zuckermarktordnung am 22. Juni 2005 vorlegen zu wollen. Es ist damit zu rechnen, dass die Änderungen der Marktordnung erst nach einer Übergangsphase voll wirksam werden. Südzucker wird diese Übergangsperiode nutzen, um erforderliche Anpassungsmaßnahmen vorzunehmen und die Ertragskraft im Segment Zucker zu erhalten.

Der Vorstand hat daneben keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Südzucker ist Marktrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Aktienkursen ausgesetzt. Das Finanz- und Währungsmanagement erfolgt im Rahmen detaillierter Richtlinien. Zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzbedarf aus Investitionen werden in begrenztem Umfang derivative Instrumente eingesetzt. Dabei sichert sich die Südzucker AG im Wesentlichen gegen folgende Risiken ab:

- Währungsrisiken, die sich vornehmlich aus Zuckerverkäufen auf dem Weltmarkt in US-Dollar sowie Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen ergeben können und
- Produktpreisrisiken, die sich aus Preisschwankungen beim Zucker-Weltmarktpreis sowie im Energiesektor ergeben können.

Die Geschäfte beschränken sich auf Teilbereiche des operativen Geschäfts. Die Derivate werden zeitnah und vollständig erfasst und sind einer fortlaufenden Bewertung unterworfen.

Zur Steuerung der Risiken, die sich aus der Produktqualität und –sicherheit ergeben können, sind Standards erarbeitet worden, die durch kontinuierliche Kontrollen überprüft werden. Diese Maßnahmen erfolgen weitgehend im Rahmen des Qualitätssicherungsprogramms.

Die Integration von Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement schafft optimale Voraussetzungen zur frühzeitigen Risikoerkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung.

**Ausblick**

Das zuckerwirtschaftliche Umfeld wird im Vorfeld der EU-Beschlüsse zur Reform der Zuckermarktordnung schwieriger. Unter Berücksichtigung eines steigenden Beteiligungsergebnisses gehen wir für die Südzucker AG aber von einem unveränderten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2005/06 aus.

**Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der am 28. Juli 2005 stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von 0,55 € je Stückaktie vor. Bei einem dividendenberechtigten Kapital von 174,8 Mio. € beträgt die Ausschüttungssumme 96,1 Mio. €. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 29. Juli 2005.

**Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Laut Mitteilung der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, errechnet sich aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft. Der im Hinblick hierauf abgegebene Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu der Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart, dem Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., Würzburg, dessen Landesverbänden und den Rübeanbauern aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, nicht benachteiligt worden.“

## Jahresabschluss

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. März 2004 bis 28. Februar 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt, den 13. Mai 2005

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frings  
Wirtschaftsprüfer

Wegener  
Wirtschaftsprüfer

## **Impressum**

Südzucker AG  
Mannheim/Ochsenfurt  
Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim  
Telefon (0621) 4 21-0  
<http://www.suedzucker.de>